



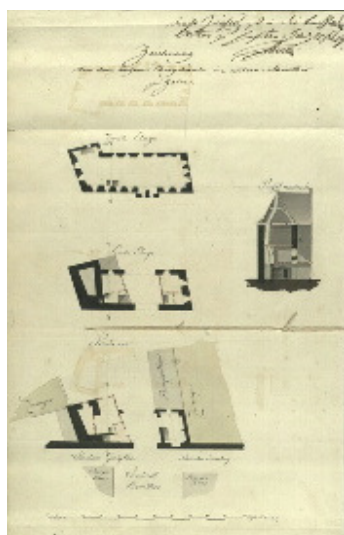
Vorlesen

Anregung mitteilen Drucken

Archivale des Monats August 2017

Das Steintor ist bei der Erbauung der großen Festungsanlage um die Stadt als Holzbau nach 1100 entstanden. Vor 1182 entstand an Stelle des Holzturmes ein Steinbau (porta, quae dicitur lapidea). Daher erhielt auch die Straße vom Kleinschmieden bis zum Turm den Namen Steinstraße. Das Tor bewachte die großen Heer- und Handelsstraße nach Osten. Im 13. Jahrhundert siedelte sich eine Vorstadt vor dem Tore an, die Steintorvorstadt, die um 1300 ebenfalls ein Tor erhielt. Bei der Verstärkung der Befestigung der Stadt erhielt das Steintor seine dreifache Gliederung; außer dem ursprünglich inneren Tor das äußere Torhaus und das mittlere Torhaus. Das alles befand sich auf dem heutigen Joliot-Curie-Platz (vor der Hauptpost) vom Ende der unteren bis zum Anfang der oberen Großen Steinstraße.

1725 wurde der Turm erneuert und mit einer welschen Haube bedeckt, aber schon 1831 auf Veranlassung des damaligen Bürgermeisters Carl Albert Ferdinand Mellin wegen „Verkehrshindernisses“ niedergerissen, nachdem schon im April 1817 der größte Teil des inneren Tores abgebrochen wurde.



Zeichnung von dem äußeren Thorgebäude im untern Steinthor zu Halle. 1817.

Mit einem handschriftlichen Vermerk vom 25. Februar 1817 des Bürgermeisters Carl Albert Ferdinand Mellin, die Zeichnung in die Akten zu heften.

© Stadt Halle 2017